

II-1689 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 25. Okt. 1972No. 862/JAnfrage

der Abgeordneten OFENBÖCK

und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Verzug bei der Ernennung der seit Dezember 1971 unbesetzten Bezirksschulinspektorenstellen.

In Ihrer Anfragebeantwortung 475/AB zu 452/J führten Sie auf unsere Anfrage, welche Gründe dafür ausschlaggebend seien, "daß Sie die Ernennung eines Bezirksschulinspektors für die Bezirke Wr. Neustadt - Land- und Tulln unterlassen haben, obwohl zeitgerecht gesetzmäßige Dreievorschläge seitens der Landesschulbehörde eingebracht wurden", folgendes aus:

"Dem Bundesminister für Unterricht und Kunst obliegt es dafür zu sorgen, daß im Schulwesen möglichst wenig Spannungen auftreten, um eine Situation zu schaffen, die eine gute Bildung und Ausbildung der jungen Menschen in Österreich ermöglicht. Wenn erkennbar ist, daß Fronten entstehen könnten, bin ich der Meinung, daß es besser ist, mit einer Ernennung zuzuwarten und die Vorschläge zum Wohle aller am Schulleben Beteiligten einer genauen Prüfung zu unterziehen."

Es ist selbstverständlich, daß eine derartige Anfragebeantwortung unbefriedigend sein muß, weil durch sie der Eindruck nicht entkräftet werden kann, daß mit der Ernennung nur deswegen zugewartet wird, weil Ihnen bisher kein parteipolitisch genehmer Kandidat zur Verfügung steht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

Anfrage:

-2-

- 1) Welcher Art sind die in Ihrer Anfragebeantwortung erwähnten "Fronten", die zur Bildung von Spannungen im "Schulleben" führen könnten?
- 2) Wie lange wird die Prüfung der Vorschläge durch Ihr Ressort noch dauern und wann ist mit der Ernennung eines Bezirksschulinspektors für die Bezirke Wr.Neustadt-Land und Tulln zu rechnen?